



An die Patienten-Organisationen

Bern, 18.03.2013 / ebu

Anonymität zwischen Empfänger und Spender von Blutstammzellen

Sehr geehrte Damen und Herren

In ihrer 1. Sitzung 1997 beschloss die Kommission allogene Transplantation KAT (damals Kommission unverwandte Knochenmarktransplantation KMT) die totale Anonymität zwischen Empfänger und Spender einzuführen. Diese Regelung wurde damals von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften bestätigt mit dem Hinweis, dass ein Umdenken in der Zukunft deswegen nicht auszuschließen sei. Sollten neue Argumente erkennbar werden, müsste die Frage erneut beurteilt werden.

Die Regelung der totalen Anonymität dient sowohl dem Spender- wie auch dem Empfängerschutz und erlaubt bis anhin keinerlei Austausch/Kontakt – seien es Briefe, Karten, Geschenke – zwischen Empfänger und Spender.

Swiss Blood Stem Cells, wie auch die KAT, haben dieses Thema der totalen Anonymität immer wieder periodisch aufgegriffen und diskutiert. Grundsätzlich stehen wir, wie auch die KAT, weiterhin hinter dem Prinzip der Anonymität. In diversen Gesprächen jedoch mit unseren nationalen und internationalen Partnern, aber auch aufgrund zahlreicher Anfragen von Empfängern und Spendern hat die KAT an ihrer 2. Sitzung 2012 beschlossen, dem Wunsch vieler Patienten beziehungsweise Spendern entgegenzukommen, und die bisher strikte Regelung leicht zu lockern.

Die Anonymität gilt weiterhin; neu wird jedoch ein einmaliger schriftlicher Austausch (Dankeschreiben, Genesungswünsche) in anonymisierter Form zwischen Empfänger und Spender erlaubt. Das bedeutet, dass im Brief oder auf der Karte keinerlei Hinweise auf den Empfänger beziehungsweise Spender geben darf (Heimatland, Wohnort, Vorname, Name etc.).

Die Briefe/Karten werden von SBSC gegengelesen und anschließend an die zuständige Instanz weitergeleitet. Schriftliches, das die Regel der Anonymität verletzt, wird von SBSC bearbeitet und die entsprechenden Passagen werden vor der Weiterleitung unkenntlich gemacht. Müssen zu viele Textpassagen unkenntlich gemacht werden, wird die Korrespondenz zurückgewiesen.



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA



SWISS BLOOD STEM CELLS
BLUTSTAMMZELLEN
CELLULES SŒUCHES DU SANG
CELLULE STAMINALI DEL SANGUE

Wir danken Ihnen, dass Sie dem Empfänger/Spender diese neue Regelung entsprechend erläutern und explizit auf den einmaligen Austausch hinweisen. Weitere Kontakte oder ein persönlicher Kontakt bleiben weiterhin ausgeschlossen.

Bei einer Transplantation mit einer Nabelschnurbluteinheit bleibt die totale Anonymität zwischen Mutter/Spender des Nabelschnurbluts und dem Empfänger weiterhin bestehen.

Des Weiteren möchten wir Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken und für das Verständnis, dass wir weiterhin die Anonymität zwischen Empfänger und Spender wahren werden.

Freundliche GrüÙe

Blutspende SRK Schweiz

Dr. Grazia Nicoloso de Faveri
Medizinische Direktorin
Swiss Blood Stem Cells

Dr. Patrick Bregy
Operativer Leiter
Swiss Blood Stem Cells